

M.U.K.A.-Project: Johannesburg meets Chorweiler

Jugendliche aus Südafrika sind zu Gast im Kinder- und Jugendzentrum Seeberger Treff

M.U.K.A. steht für: Most United Knowledgeable Artists, sinngemäß also für eine Vereinigung besonders bewandeter Künstler:innen. Für uns könnte das Akronym genauso gut für Mutig, Unglaublich, Kreativ und Außergewöhnlich stehen, denn: die M.U.K.A.s haben uns umgehauen!

Die M.U.K.A.s, das sind aktuell fünf junge Menschen im Alter von 14 bis 18 Jahren, die zusammen mit ihrem Leiter und Projekt-Mitbegründer Brian Phakathi durch Deutschland touren und ihre mitreißende Theaterperformance „Irrungen und Wirrungen“ mit Musik, Tanz und Trommeln auf die Bühne bringen. In ihrer packenden Inszenierung verarbeiten sie ihre Erfahrungen als Straßenkinder. Extrem dicht besiedelt, ist ihr Heimatort Hillbrow geprägt durch hochgradig belastende Lebensumstände wie Armut, Verwahrlosung, Gewalt, Drogenmissbrauch und Kriminalität. Doch auch Hoffnung und Lebensfreude charakterisieren ihre Kunst.

Das M.U.K.A.-Project hat sich seit seiner Entstehung Mitte der 90er Jahre zur festen Größe in Hillbrow etabliert und wurde über die Zeit zum Schutzraum und eröffnete Perspektiven für hunderte Kinder und Jugendliche. Mit Kreativität, Energie und Optimismus touren die M.U.K.A.s nicht nur durch Johannesburg, sondern waren mittlerweile im Rahmen der KinderKulturKarawane auch auf Tour in Europa – und legten auf ihrer diesjährigen Tour einen einwöchigen Zwischenstopp in Köln-Chorweiler im Kinder- und Jugendzentrum Seeberger Treff ein.

Die M.U.K.A.s kamen während dieser Zeit bei Gastfamilien unter, deren Kids Stammbesucher:innen des Seeberger Treffs sind und deren Eltern zum Teil vor einigen Jahren selbst ehemalige Stammbesucher:innen waren. Die Idee dahinter: Chorweiler in seinen vielfältigen Facetten greif- und erlebbar machen und vor allen Dingen: von- und miteinander lernen. Das Eis wurde beim ersten gemeinsamen Kennenlernen im Seeberger Treff schnell gebrochen, anfängliche Startschwierigkeiten wie die Sprachbarriere mit der Zeit überwunden. Was folgte, war eine Woche gespickt mit intensiven Erfahrungen, die bei allen Beteiligten einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben: Gemeinsam verbrachte Zeit mit den Gastfamilien, eine Stadtteilerkundungstour durch Seeberg, Freizeitgestaltung im Seeberger Treff, darunter Quality-Time beim Mittagstisch



Hier sind die M.U.K.A.s in Action und sorgen mit ihrer Kombination aus Power, Kreativität und einer ordentlichen Portion Optimismus für Begeisterung

oder ein Ausflug zum Kölner Zoo waren dabei nur einige Highlights dieser besonderen Woche.

Das wirklich Herausragende allerdings war das Talent der M.U.K.A.s, die Gastfamilienkids und Besucher:innen des Seeberger Treffs mit ihrer Power, Motivation und ihrem Ideenreichtum anzustecken. In spielerisch gestalteten Tanzworkshops brachten die M.U.K.A.s ihre künstlerische Arbeit näher und ermutigten unsere Besucher:innen mit ihren positiven Vibes dazu, sich selbst auszuprobieren und über ihre Grenzen zu gehen.

Für grenzenlose Begeisterung sorgte dann das Finale am Freitag, den 7. Oktober: der Auftritt der M.U.K.A.s in der Freien Waldorfschule zusammen mit einigen wagemutigen Besucher:innen aus dem Seeberger Treff, die sich ebenfalls auf die Bühne getraut haben. Mit ihrer berührenden und zum Nachdenken anregenden Performance brachten uns die M.U.K.A.s einen Ausschnitt aus ihrer Lebenswelt im Herzen von Johannesburg näher – wir sagen einfach nur wow!

Wir, das sind Gastfamilien, Besucher:innen und Mitarbeiter:innen des Seeberger Treffs sind dankbar für diese bereichernde Erfahrung, die wir mit den M.U.K.A.s teilen durften.

Auf diesem Weg ein riesengroßes Dankeschön an alle Gastfamilien, die das Ganze mit ihrer Umsicht und Fürsorge überhaupt erst möglich gemacht haben!